Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bo 1 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+818	1. Versiegelung 2. gering (im Bereich teilversiegelter Bankette) bis hoch (im Bereich von Ackerflächen: (Böden mit hoher Schadstoffempfindlichkeit und -mobilität)) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen	1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Verlust sämtlicher Bodenfunktionen straßennaher Flächen (Lebensraumfunktion, hohe biotische Ertragsfunktion/ Standortfunktion, Bestandteil des Naturhaushaltes mit Wasser- und Nährstoffkreisläufen, Abbau-, Ausgleichsfunktion, Aufbaumedium Grundwasserschutz) 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² <i>davon: vollversiegelte Flächen: 7.881 m² teilversiegelte Flächen: 2.959m²</i>	A 1-Bo 1 S 65alt, Bau-km: 0+000 bis 0+200	Funktionswiederherstellung 836 m² (entsiegelte Flächen)	1. Entsiegelung – vollständiger Rückbau von vollversiegelten Flächen der S 65 und sonstiger versiegelter Flächen, sowie Banketten. 2. Wiederherstellung kulturfähiger Bodenverhältnisse und aller Bodenfunktionen (Biotopfunktion, Medium für Wasser- und Nährstoffkreisläufe. Filter-, Puffer- und Stoffumwandlungsfunktion, Erhöhung des Humusgehaltes) 3. Aufgrund der Wiederherstellung aller Bodenfunktionen (funktionaler Ausgleich), des räumlichen Zusammenhanges und der Realisierung innerhalb von 25 Jahren besitzt die Maßnahme für ca. 836 m² Versiegelung eine Ausgleichsfunktion. Die Maßnahme hat gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Wasserfunktionen (A Wa 1). Die Maßnahmen entsprechen den Zielen und Grundsätzen der Regionalplanung (RP) und Landesplanung (LEP): Geschädigte Böden (insbesondere durch Versiegelung) sollen, soweit möglich und vertretbar, rekultiviert bzw. renaturiert werden, so dass sie natürliche oder nutzungsbezogene Funktionen wahrnehmen können.

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Bo 1 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+818	1. Versiegelung 2. gering (im Bereich teilversiegelter Bankette) bis hoch (im Bereich von Ackerflächen: (Böden mit hoher Schadstoffempfindlichkeit und -mobilität)) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen	1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Verlust sämtlicher Bodenfunktionen straßennaher Flächen (Lebensraumfunktion, hohe biotische Ertragsfunktion/ Standortfunktion, Bestandteil des Naturhaushaltes mit Wasser- und Nährstoffkreisläufen, Abbau-, Ausgleichsfunktion, Aufbaumedium Grundwasserschutz 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² <i>davon: vollversiegelte Flächen: 7.881 m² teilversiegelte Flächen: 2.959m²</i>	E 1-Bo 1 GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+600	gering 7.151 m²	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in Gras-/Krautfluren (Intensiv- und Extensiv-Bereiche). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Boden für ca. 7.151 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist gering.
				E 2-Bo 1 westlich der S 65 neu, Bau-km: 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreisel	hoch 188 m² (Hecke) gering 788 m² (Gras-/Krautfluren, Baumreihe) gesamt: 976 m²	1. Umwandlung von Entsiegelungsflächen (kulturfähiger Boden) und Intensiv-Acker in eine Hecke und Baumreihe sowie Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden – Extensiv-Bereiche, sowie außerhalb des Straßenkörpers). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Boden für ca. 976 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist hoch (Gehölze) bis gering (Gras-Krautfluren).

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion			
Konflikt Nr.	1 2 3	Wirkfaktor Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) Vermeidung/ Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage				gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Bo 1 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+818	1. Versiegelung 2. gering (im Bereich teilversiegelter Bankette) bis hoch (im Bereich von Ackerflächen: (Böden mit hoher Schadstoffempfindlichkeit und -mobilität)) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen		1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Verlust sämtlicher Bodenfunktionen straßennaher Flächen (Lebensraumfunktion, hohe biotische Ertragsfunktion/ Standortfunktion, Bestandteil des Naturhaushaltes mit Wasser- und Nährstoffkreisläufen, Abbau-, Ausgleichsfunktion, Aufbaumedium Grundwasserschutz 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² <i>davon: vollversiegelte Flächen: 7.881 m² teilversiegelte Flächen: 2.959m²</i>	E 3-Bo 1 beidseitig der GVS, Bau-km: 0+092 bis 0+705	hoch 2.300 m² (Hecken) gering 2.662 m² (Gras-/Krautfluren, Baumreihen) gesamt: 4.962 m²	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in flächenhafte Gehölze sowie Baumreihen und Gras-/Krautsäume (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden – Intensiv- und Extensiv-Bereiche, sowie Blühstreifen außerhalb des Straßenkörpers – Extensiv-Bereiche). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Boden für ca. 4.962 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist hoch (Gehölze) bis gering (Gras-/Krautfluren, Baumreihen).
					E 4-Bo 1 ca. 365 m südl. der neuen GVS, östlich der ehemaligen Berthagrube, Flurstücke 1142, 1143, 1140/5, 1025, Gemarkung Groitzsch	gering 12.913 m² (Gras-/Krautfluren-Blühstreifen)	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in Extensiv-Grünland und einer Gras-/Krautflur (Blühstreifen). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Boden für ca. 12.913 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist gering.

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion			
Konflikt Nr.	1 2 3	Wirkfaktor Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch)	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage				gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Bo 2 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+600	1. Vorübergehende Flächeninanspruchnahme durch Bauarbeiten 2. hoch (Böden mit hoher Schadstoffempfindlichkeit und -mobilität) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen		1. Intensiv-Acker mit hoher biotischer Ertragsfunktion (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) 2. Beeinträchtigung von Bodenfunktionen insbesondere durch zusätzliche Bodenverdichtung, potenzielle Verschmutzung/Schadstoffbelastung, potenzielle Sackungserscheinungen (Vorbelastung durch Altbergbau) durch Befahren der Flächen mit Baufahrzeugen) 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsbeeinträchtigung gering vorübergehend: ca. 15.995 m²	A 7-Bo 2 nördl. und süd. der neuen GVS, Bau-km: 0+000 bis 0+818	Funktionswiederherstellung 15.995 m² (Acker)	1. Wiederherstellung von Ackerflächen. 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, welche durch die vorübergehende Flächeninanspruchnahme von ca. 15.995 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der vollständigen Wiederherstellung für die Betroffenheit des Schutzgutes Boden für ca. 15.995 m² eine Ausgleichsfunktion.

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Wa 1 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+818	1. Versiegelung 2. gering (Böden mit geringem Grundwasserneubildungspotenzial) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen	1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Reduzierung der Grundwasserneubildung durch den dauerhaften Verlust von Infiltrationsfläche im Versiegelungsbereich und Reduzierung des Sicker- und Filtervermögens sowie Erhöhung der Verdunstung. Über die Veränderung von Bodentyp, -genese und -feuchtestufe werden Verdunstung, Wassertransport und Oberflächenabfluss dauerhaft beeinflusst. Insbesondere zu den Schutzgütern Boden und Pflanzen/Tiere bestehen Schutzgut übergreifende Wechselwirkungen bzw. Konflikte. 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² <i>davon: vollversiegelte Flächen: 7.881 m² teilversiegelte Flächen: 2.959m²</i>	A 1-Wa 1 S 65alt, Bau-km: 0+000 bis 0+200	Funktionswiederherstellung 836 m² (kulturfähiger Boden)	1. Entsiegelung – vollständiger Rückbau von vollversiegelten Flächen der S 65 und sonstiger versiegelter Flächen versiegelter Flächen sowie Banketten. 2. Wiederherstellung aller Wasserfunktionen (Gewährleistung der Infiltration, Verbesserung des Grundwasserschutzes (Filter-, Puffer- und Stoffumwandlungsfunktion) 3. Aufgrund der Wiederherstellung aller Wasserfunktionen (funktionaler Ausgleich), des räumlichen Zusammenhangs und der Realisierung innerhalb von 25 Jahren besitzt die Maßnahme für ca. 836 m² eine Ausgleichsfunktion .

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/ Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Wa 1 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267, GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+818	1. Versiegelung 2. gering (Böden mit geringem Grundwasserneubildungspotenzial) 3. Baustelleneinrichtung und Materialablagerung auf versiegelten Flächen	1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Reduzierung der Grundwasserneubildung durch den dauerhaften Verlust von Infiltrationsfläche im Versiegelungsbereich und Reduzierung des Sicker- und Filtervermögens sowie Erhöhung der Verdunstung. Über die Veränderung von Bodentyp, -genese und -feuchtestufe werden Verdunstung, Wassertransport und Oberflächenabfluss dauerhaft beeinflusst. Insbesondere zu den Schutzgütern Boden und Pflanzen/Tiere bestehen Schutzgut übergreifende Wechselwirkungen bzw. Konflikte. 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizeidinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² <i>davon:</i> <i>vollversiegelte Flächen:</i> <i>7.881 m²</i> <i>teilversiegelte Flächen:</i> <i>2.959 m²</i>	E 1-Wa 1 GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+600	gering 7.151 m²	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in Gras-/Krautfluren (Intensiv- und Extensiv-Bereiche). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Wasserfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Wasser für ca. 7.151 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist gering.
				E 2-Wa 1 westlich der S 65 neu, Bau-km: 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreisell	hoch 188 m² (Hecke) gering 788 m² (Gras-/Krautfluren, Baumreihe) gesamt: 976 m²	1. Umwandlung von Entsiegelungsflächen (kulturfähiger Boden) und Intensiv-Acker in eine Hecke und Baumreihe sowie Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden – Extensiv-Bereiche, sowie außerhalb des Straßenkörpers). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Wasserfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Wasser für ca. 976 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist hoch (Gehölze) bis gering (Gras-/Krautfluren).

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/ Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
Wa 1 im gesamten Baufeld (3 Bau-feldabschnitte)	1. Versiegelung 2. gering (Böden mit geringem Grundwasserneubildungspotenzial) 3. Baustelleneinrichtung und Materialab-lagerung auf versiegelten Flächen	1. Intensiv-Acker (Bodentyp: Parabraunerde-Tschernosem) und Straßenränder (Bankette, Böschungen, Mulden, Abstandsgrün/Wiese) 2. Reduzierung der Grundwasserneubildung durch den dauerhaften Verlust von Infiltrationsfläche im Versiegelungsbereich und Reduzierung des Sicker- und Filtervermögens sowie Erhöhung der Verdunstung. Über die Veränderung von Bodentyp, -genese und -feuchtestufe werden Verdunstung, Wassertransport und Oberflächenabfluss dauerhaft beeinflusst. Insbesondere zu den Schutzgütern Boden und Pflanzen/Tiere bestehen Schutzgut übergreifende Wechselwirkungen bzw. Konflikte. 3. intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen, vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage	Funktionsverlust dauerhaft: ca. 10.840 m² davon: <i>vollversiegelte Flächen:</i> 7.881 m ² <i>teilversiegelte Flächen:</i> 2.959m ²	E 3-Bo 1 beidseitig der GVS, Bau-km: 0+092 bis 0+705	hoch 2.300 m² (Hecken) gering 2.662 m² (Gras-/ Kraut-fluren, Baum-reihen) gesamt: 4.962 m²	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in flächenhafte Gehölze sowie Baumreihen und Gras-/Krautsäume (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden – Intensiv- und Extensiv-Bereiche, sowie Blühstreifen außerhalb des Straßenkörpers – Extensiv-Bereiche). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Wasserfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 1. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Wasser für ca. 4.962 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist hoch (Gehölze) bis gering (Gras-/Krautfluren, Baumreihen)
				E 4-Wa1 ca. 365 m südl. der neuen GVS, östlich der ehemaligen. Berthagrube, Flurstücke 1142, 1143, 1140/5, 1025, Gemarkung Groitzsch	gering 12.913 m² (Gras-/ Kraut-fluren, Blühstreifen)	1. Umwandlung von Intensiv-Acker in Extensiv-Grünland und einer Gras-/Krautflur (Blühstreifen). 2. Kompensation der Beeinträchtigungen der Wasserfunktionen, welche durch die abzüglich der Entsiegelung verbleibende Neuversiegelung von ca. 10.004 m² entstehen. 3. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit des Schutzgutes Wasser für ca. 12.913 m² . Der Aufwertungsgrad der Flächen ist gering.

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
B 1	1. Flächeninanspruchnahme durch Erdarbeiten, Anlage von Böschungen und Banketten/ (Versiegelung, Flächeninanspruchnahme) 2. gering (Biotope mit geringer Empfindlichkeit gegenüber Stickstoff/Schadstoffeinträgen)	1. Verlust von vorbelasteten Gras-Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen=Intensiv-Bereich), tlw. Wiese (Abstandsgrün) 2. Biotopwertverluste 3. vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage, intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen	Funktionsverlust: anlagebedingt, dauerhaft: 571 m² baubedingt, vorübergehend: 978 m² gesamt: 1.549 m²	A 3-B 1 westlich der S 65 neu, Bau-km: 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreisel	Funktionswiederherstellung 988 m² (Gras-/Krautfluren, Hecke, baumreihe)	1. Landschaftsgerechte Neugestaltung durch Anlage einer Baumreihe mit Alleebäumen sowie einer Hecke sowie Wiederherstellung von Gras-Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden sowie außerhalb des Straßenkörpers – Intensiv- und Extensiv-Bereich). 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch Biotopwertverluste (Gras-Krautfluren-Intensiv-Bereich) 3. Die Maßnahme A 3 besitzt aufgrund der vollständigen Wiederherstellung innerhalb von 25 Jahren sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 1.549 m² .
				A 6-B 1 westlich der S 65 und nördl. der Straße „Am Pappelhain“	Funktionswiederherstellung 978 m² (Gras-/Krautfluren, Wiesenabschnitt (Abstandsgrün))	1. Wiederherstellung von Gras-Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden – Intensiv-Bereich) und eines Wiesenabschnittes (Abstandsgrün) außerhalb des Straßenkörpers. 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch Biotopwertverluste (Gras-Krautfluren-Intensiv-Bereich) im Zuge der vorübergehenden und anlagebedingten Flächeninanspruchnahme (Herstellung der Bestands-situation des Straßenkörpers an der S 65) 3. Die Maßnahme A 6 besitzt aufgrund der vollständigen und kurzfristigen Wiederherstellung sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 978 m² .

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
B 2 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267 GVS: S 65 bis Bau-km: 0+600	1. Flächeninanspruchnahme durch Erdarbeiten, Anlage von Böschungen und Banketten/ (Versiegelung, Flächeninanspruchnahme) 2. gering (Biotope mit geringer Empfindlichkeit gegenüber Stickstoff/Schadstoffeinträgen)	1. Verlust von intensiv genutzten Ackerflächen 2. Biotopwertverluste 3. vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage, intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen	gering, mittel, hoch, Funktionsverlust Funktionsverlust: anlagebedingt, dauerhaft: 10.520 m² baubedingt, vorübergehend: 15.995 m² gesamt: 26.515 m²	A 2-B 2 GVS: Bau-km: 0+000 bis 0+600 A 4-B 2 beidseitig der GVS, Bau-km: 0+092 bis 0+705	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung 7.151 m² (Gras-/Krautfluren) Funktionswiederherstellung 4.962 m² (Hecken, Baumreihen, Gras-/Krautsäume (Blühstreifen))	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion 1. Neuschaffung von Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden - Intensiv- und Extensiv-Bereiche) im Bereich von zuvor intensiv genutzter Ackerflächen. 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch Biotopwertverluste (Intensiv-Acker) 3. Die Maßnahme A 2 besitzt aufgrund der vollständigen und kurzfristigen Wiederherstellung sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 7.151 m² . 1. Landschaftsgerechte Neugestaltung des Landschaftsbildes durch Anlage von 3 m breiten, lockeren Heckenstreifen mit standortgerechten, einheimischen Sträuchern und Baumreihen sowie einem 1 m breiten Gras-/Krautsaum (Blühstreifen) zur Ackergrenze. 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch Biotopwertverluste (Intensiv-Acker) 3. Die Maßnahme A 4 besitzt aufgrund der vollständigen Wiederherstellung innerhalb von 25 Jahren sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 4.962 m² .

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr.	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad	Lfd. Maßn.-Nr.	Aufwertungsgrad	Beschreibung der Maßnahme
Bau-km Lage			gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Art der Maßnahme Lage Bau-km	gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
B 2 S 65: Bau-km: 0+000 bis 0+267 GVS: S 65 bis Bau-km: 0+600	1. Flächeninanspruchnahme durch Erdarbeiten, Anlage von Böschungen und Banketten/ (Versiegelung, Flächeninanspruchnahme) 2. gering (Biotope mit geringer Empfindlichkeit gegenüber Stickstoff/Schadstoffeinträgen)	1. Verlust von intensiv genutzten Ackerflächen 2. Biotopwertverluste 3. vorhandene Straßenböschungen mit intensiver Pflege, Schadstoffeintrag (Streusalz, Eutrophierung, Staub, Reifenabrieb) aufgrund straßennaher Lage, intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Dünger- und Pestizideinträgen	Funktionsverlust: anlagebedingt, dauerhaft: 10.520 m² baubedingt, vorübergehend: 15.995 m² gesamt: 26.515 m²	A 5-B 2 ca. 365 m südl. der neuen GVS, östlich der ehemaligen. Berthagrube, Flurstücke 1142, 1143, 1140/5, 1025, Gemarkung Groitzsch	12.913 m² (Extensiv-Grünland, Gras-/ Krautsäume (Blühstreifen))	1. Neuschaffung von Extensiv-Grünland und einer Gras-/ Krautfläche (Blühstreifen). 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch Biotopwertverluste (Intensiv-Acker) 3. Die Maßnahme A 5 besitzt aufgrund der vollständigen und kurzfristigen Wiederherstellung sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 12.913 m² .
				A 7-B 2 nördl. und südl. der neuen GVS, Bau-km: 0+000 bis 0+818	15.995 m² (Intensiv-Acker)	1. Wiederherstellung von Ackerflächen. 2. Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen durch vorübergehende Biotopwertverluste. 3. Die Maßnahme A 7 besitzt aufgrund der vollständigen und kurzfristigen Wiederherstellung sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 15.995 m² .

Eingriffssituation (Konflikte) Bo, La, Bio, Wa = Boden-, Landschaftsbild-, Biotop-, Wasserfunktion				Landschaftspflegerische Maßnahmen A, E, S, M, V = Ausgleichs-, Ersatz-, Schutz-, Minderungs-, Vermeidungsfunktion		
Konflikt Nr. Bau-km Lage	1. Wirkfaktor 2. Empfindlichkeit des Schutzgutes (gering, mittel, hoch, sehr hoch) 3. Vermeidung/Minderung, Schutz	1. Betroffener Bereich 2. Beschreibung der Beeinträchtigung 3. Bestehende Vorbelastungen	Beeinträchtigungsgrad gering, mittel, hoch, Funktionsverlust	Lfd. Maßn.-Nr. Art der Maßnahme Lage Bau-km	Aufwertungsgrad gering, mittel, hoch, Funktionswiederherstellung	Beschreibung der Maßnahme 1. Kurzbeschreibung 2. Ziel und Begründung (inkl. Darstellung der Aufwertungseignung) 3. Kompensationsfunktion
LE 1	1. Flächeninanspruchnahme (Fahrbahn, Mulden und Böschungen). 2. hoch (hohe visuelle Verletzlichkeit der Landschaft durch große, weit einsehbare Ackerfluren)	1. Intensiv-Acker 2. Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Landschaftszerschneidung und technische Überformung, Veränderung der natürlichen Geländemorphologie 3. Strukturarmut der weiträumigen Ackerflächen, negativ wirkende Bauten gewerblicher Nutzungen am südöstlichen Ortsrand von Groitzsch (fehlende Eingrünung), Telekom-Masten und Freileitungen, Zerschneidung der Feldflur durch Wirtschaftsweg nördlich des Bauvorhabens, und der S 65 im Westen	Funktionsbeeinträchtigung: gering (flache Dammlage) Strecke: 782 m	A 3-LE 1 westlich der S 65 neu, Bau-km: 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreisel	hoch 988 m² (Hecke, Baumreihe, Gras-/Krautfluren (Blühstreifen))	1. Landschaftsgerechte Neugestaltung durch Anlage einer Baumreihe mit Alleebäumen sowie einer Hecke sowie Wiederherstellung von Gras-Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün: Böschungen und Mulden sowie außerhalb des Straßenkörpers – Intensiv- und Extensiv-Bereich). 2. Kompensation der beeinträchtigten Landschaftsbildfunktionen durch Landschaftszerschneidung und technische Überformung. 3. Die Maßnahme A 3 besitzt aufgrund der vollständigen Wiederherstellung innerhalb von 25 Jahren sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Schutzgutes Arten und Biotope, Tiere und Pflanzen für ca. 988 m² .
				A 4-LE 1 beidseitig der GVS, Bau-km: 0+092 bis 0+705	hoch 4.962 m² (Hecken, Baumreihen, Gras-/Krautsäume (Blühstreifen))	1. Landschaftsgerechte Neugestaltung des Landschaftsbildes durch Anlage von 3 m breiten, lockeren Heckenstreifen mit standortgerechten, einheimischen Sträuchern und Baumreihen sowie einem 1 m breiten Gras-/Krautsaum (Blühstreifen) zur Ackergrenze. 2. Kompensation der beeinträchtigten Landschaftsbildfunktionen durch Landschaftszerschneidung und technische Überformung. 3. Die Maßnahme A 4 besitzt aufgrund der vollständigen Wiederherstellung innerhalb von 25 Jahren sowie durch die Realisierung im räumlich-funktionalen Zusammenhang eine Ausgleichsfunktion für die Betroffenheit des Landschaftsbildes für ca. 4.962 m ² Gehölzfläche.